

# Agrarallianz

## Alliance Agraire

Kornplatz 2, CH-7000 Chur TEL +41 (0)81 257 12 21 FAX +41 (0)81 257 12 29 MAIL christof.dietler@pluswert.ch

### MEDIEN-MITTEILUNG

Bern, 14. März 2008

Botschaft zum Verhandlungsmandat über Agrarfreihandel mit der EU veröffentlicht:

## **Bundesrat macht Kehrtwende Richtung Qualitätsstrategie**

Die Agrarallianz, welche Bio Suisse, IP Suisse, Kleinbauern-Vereinigung sowie die Konsumenten-, Umwelt- und Tierschutzorganisationen vertritt, will im Freihandel mit der EU mutig und offensiv die Chancen sehen. Dies steht im deutlichen Unterscheid zum Bauernverband, der in dieser Sache von der SVP dominiert wird. Die Agrarallianz hat im Austausch mit dem BLW und Bundesrätin Leuthard aufgezeigt, dass der EU-Freihandel mit der Nachhaltigkeit und der Stärkung der ganzen Lebensmittel-Branche verknüpft werden kann und muss.

Die Agrarallianz ist erfreut, dass BR Leuthard die Argumente an der Medienkonferenz in Richtung der angestrebten Qualitätsstrategie betont hat. Mit dem Beschluss des Bundesrates die Begleitmassnahmen zu den Verhandlungen mit den interessierten Kreisen breit neu zu diskutieren, ist die Befürchtung vor einem Sterbehilfe-Programm vorerst vom Tisch.

Die Agrarallianz wertet die Kehrtwende des Bundesrates bei den Begleitmassnahmen als einen Erfolg intensiver Gespräche.

### **Innovation statt Resignation**

Die Schweizerische Landwirtschaft hat unbestrittene Stärken. Das Vertrauenspotenzial bei den Konsumenten ist durch Marktverhalten und Umfragen nachgewiesen. Die Anstrengungen im Bereich Tierwohl und ökologische Produktion werden mit Höchstnoten anerkannt. Die jüngst in Fahrt gekommene Aufbesserung der Produktpalette mit regionalen Spezialitäten unter geschützter Herkunftsbezeichnung belegt die innovativen Kräfte. In der Schweizer Land- und Agrarwirtschaft werden Selbsthilfe und Eigeninitiative hochgehalten.

### **Konstruktive Zusammenarbeit gefragt**

Der Bundesrat will zusammen mit den Vertretern aller Akteure im Lebensmittelmarkt inklusive Konsument/innen eine Wertschöpfungs-Strategie entwickeln. Die Agrarallianz ist zur konstruktiven Mitarbeit bereit. Am Ende dieses Prozesses sollen die Fragen beantwortet werden: **Wie kann das heute erreichte Sektoreinkommen auch bei schrittweisem Abbau der Zölle gehalten werden? Wie kann auf die unterschiedliche Betroffenheit der verschiedenen Bereiche (Obst, Gemüse) strategisch reagiert werden?** Der bereits erfolgte Vorausschritt im Käsemarkt stimmt diesbezüglich zuversichtlich.

Trägerorganisationen: Bio Suisse + Bioterra + Demeter + FiBL + IP SUISSE + kagfreiland + Kleinbauern-Vereinigung + Pro Natura + Schweizer Bergheimat + Schweizer Tierschutz + Stiftung Landschaftsschutz + SKS Stiftung Konsumentenschutz + SVS/BirdLife Schweiz + Vision Landwirtschaft + WWF

## **Die Stärken stärken**

Dieser Leitsatz ist Grundlage vieler erfolgreicher Unternehmensstrategien. Auf derselben Basis lässt sich auch eine Schweizer Landwirtschaft erfolgreich in die Zukunft führen. Der Bundesrat muss alle Kräfte unterstützen, die solchen Optimismus in die Realität umsetzen. Die Agrarallianz ist überzeugt, dass sich in vor- und nachgelagerten Branche und insbesondere bei Verarbeitern und den Grossverteilern genügend starke Partner finden lassen, die an der Positiv-Strategie mitarbeiten.

Die vor rund zehn Jahren reformierte Agrarpolitik ist in der Gesellschaft gut verankert. Die Errungenschaften in Lebensmittelsicherheit, Deklaration, Umweltschutz und Tierwohl müssen gestärkt werden. Der sogenannte „Acquis suisse“ muss zum Nutzen des Inland- und Exportmarktes gehalten werden. Die Weiterentwicklung verläuft in demokratisch ablaufenden Schritten. Dies ist die optimale Voraussetzung um die Herausforderung eines Agrarfrehandels mit der EU offensiv zu bewältigen. Dazu muss es gelingen in den Verhandlungen die nötigen Rahmenbedingungen zu erreichen.

### Für weitere Fragen:

Herbert Karch, Kleinbauern, 031 312 64 00

Marcel Liner, Pro Natura, 061 317 92 40

Markus Arbenz, BIO SUISSE, 061 385 96 27

Fritz Rothen, IP SUISSE, 031 910 52 47

Hans Ueli Huber, Schweizer Tierschutz, 052 338 10 73

Andreas Tschöpe, Stiftung Konsumentenschutz, 031 370 24 26

Walter Vetterli, WWF, 079 308 69 55.

## **Porträt Agrarallianz**

Die Agrarallianz vereinigt 15 Organisationen aus den Bereichen Konsument/innen, Umwelt- und Tierschutz sowie Landwirtschaft. Sie will mit der Legitimation von rund 30'000 Landwirtschaftsbetrieben und weit über einer halben Million Mitgliedern die Schweizer Agrarpolitik auf die Eckpfeiler der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) abstützen. Die Agrarallianz und die daraus entstandenen Aktivitäten haben die Schweizer Agrarpolitik seit Beginn der 1990er Jahre mitgeprägt. Die Organisationen der Allianz sind dafür verantwortlich, dass seit 1995 fünf richtungweisende eidgenössische Volksabstimmungen gewonnen wurden.